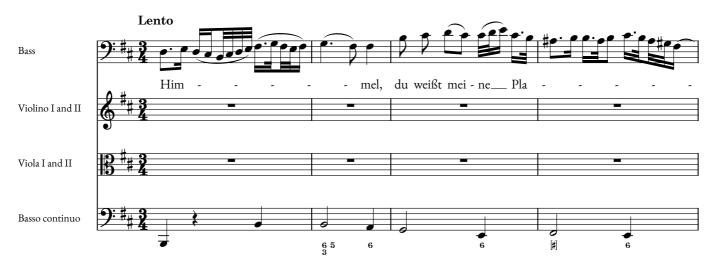
An Jammer und Beschwerlichkeit, da fehlt es hier zu keiner Zeit.

Harmonische Freude musicalischer Freunde, Part II, No. 15. Transposed for bass voice. Original in Em.

Philipp Heinrich Erlebach 1657–1714









Philipp Heinrich Erlebach





Philipp Heinrich Erlebach

Text and translation

1.

Himmel, du weißt meine Plagen, dir, nur dir sind sie bekannt! Deine Hand will nur immer Wunden schlagen soll dann auch für meine Pein, die ich in der Brust muß tragen, nicht ein pflaster übrig sein? Kühle doch die heißen Schmerzen lindre meinen Jammerstand.

2.

Himmel, kansst du nichts denn schrecken? Kläre dich doch wieder auf! Merke drauf, was die Seufzer hier endecken, und wie ich so Kummers voll muß im Tal der Tränen stecken, willst du, daß ich sterben soll? Nein! Du sprichst: Die Unglückswolken nehmen endlich ihren Lauf.

3.

Himmel, willst du noch verweilen?
Soll mein Licht noch ferne sein?
Siehe drein! Laß die Wolken sich zerteilen.
Doch wie deine Hand es fügt,
will sie schlagen oder heilen,
darmit bin ich auch vergnügt.
Mir soll alles wohl gefallen,
Dunkel und euch Sonnenschein.

4.

Himmel, dir will ich vertrauen, ist gleich alles wider mich!
Lassen sie lauter Blutkometen schauen, wirst du doch zu rechter Zeit meine Wohlfart unterbauen und nach überstandnem Leid mir auch Glück und Freude gönnen, denn mein Auge sieht auf dich.

1.

Heaven, you know my torments; to you alone they are known!
Your hand seems only ever to strike wounds will there not be, for my pain that I must bear within my breast, a single healing plaster left?
Cool these burning sorrows, ease my wretched state.

2.

Heaven, can you not be moved to pity? Brighten yourself once more!
Take note of what my sighs reveal, and how, so full of sorrow,
I must remain stuck in this vale of tears.
Do you wish that I should die?
No! You say: The clouds of misfortune will finally pass away.

3.

Heaven, will you still delay?
Must my light remain so distant?
Look down! Let the clouds disperse!
Yet as your hand ordains,
whether it strikes or heals,
with that I am content.
All shall please me equally,
darkness as well as sunshine.

4.

Heaven, in you I will put my trust, though all things be against me!
Even if they show only blood comets, yet you, in due time, will restore my well-being; and after suffering endured, will also grant me joy and fortune, for my eyes are fixed on you.